

**Ber x artickel**

symügen yn von dann führen. sy sollen sich aber daran bewaren das kein leib wer geschehe. Ist aber do gegenwürtig die pfaffheit. es sey ein pfarer oder ein münich od ein nun. vñ were das vō gotes vñ des rechten wegen. sy solē steen durch 8 gehorsam willen. wen sy habent der macht mit das sy mit gewalt das teten. als yn verboten wirt vt insti. dere. diui. S. sancte quoz res. **Nota.** Sunderlich mer weret die pfaffheit dē volck. das sy den auff den kirchhoff nit wolten lassen noch künden pungen. das ist billich vñ thond es mit recht. wenn ein yeder man dem andern sein haup vñ hoff weren mag das er wis sein willen mit darein gee. **vt insti. de rerū. diui. S. plane integra.** Thāt man aber das mit gewalt. vñ alle die es thūnd die sind in dē ban vñ müssen das gestiffte wiß lassen weibe vt. lxxxvii. di. eos qui ad ecclesiam con fugiunt. **Nota.** Wer es auch sach. das mā den missteter heyscht. mā dō. f te yn mit geben mā gelobt yn dan zū dē leben vmb die sach. vñ zū der zeit das er ledig vñ los vngesangen vñ vngelunden von 8 kirchen oder von dē do ster keneredlich vñ on arg vñ on alls gesere. **Nota.** Wer es sach das mā der pfaff het soliche gelibt tet. das sol man halten. 8 pfaff würd anders teyl hafftig seins todes. vñ wer irregularis wo das gelubte also nit gehalten würd. vñ würd er darnach gefangen das ware wiß den pfaffen nit. das ist darumb das der kaiserlich gewalte disen frid gegeben hat. vñ solichs be deut der hent schlich vñ der pebstlich gewalt das kreuz. vt. s. s. li. ij. ar lxxj. Nun vernembt vmb den alten frid. **de his qui ad ecclē. consu. l. fidei denuntiata.** **Nota.** Die selb hat gestanden lange zeit. dif ist genant weichpild. als wir vor auch gesprochen ha-

Das xxiii blat

ben. wan es er hāb sich bei künig Nem rothszeiten. vt. vj. di. ius vero consuetudinis. vñ ist also an die rōmer künē vñ hat den name behaltē vñ uerwandelt. vt. ff. ad municipales. l. roma. **Wie Magdeburg von weichpildrecht aufgesetzt ist. Ber x artickel**
NJe vernembt wie die statt zū Magdeburg aller erst besetzt ward mit des landes wilkür. vñ bestetigt an dē rechtē. wie sich noch weichpildrecht hat. vñ die elstif vō dē land ist. vñ hall darauff gestiff tet ist. Darum sollen alle die vō Holt vñ von Behem vñ aus 8 Markt vō Lufingen vñ aus den stete allen die dar inn begriffen sind. ir recht zū hall holen künden. Aber die vō hall des vrtels nit vinden. Dñ wirt yn puch an einē vteil so müssen sy es zū Magdeburg holen. wan es alles mit ein recht begriffen ist. darūb das alles das weichpildrecht beschirmē zū sachsen in dē land. das mag aber zū lantrecht mit gesten. das mā sich aus ein markt ziehe in ein grasschafft mit ein beschul ten vteil. wan der marggraff dingt bei sein selbs hulde. das tūt 8 grass mit 8 dinget vñ 8 künigs ban. das tūt mā auch in alten steten do des künigs ban ist vñ 8 künigs ban. 8 man wettet. iij. pfund vñ 8 künigs ban aber dē schult heif wettet mā. viij. s. mit 8 schöpffen vteil dasselb thūt man auch dē vogt viij. s. von gedinge von der schöpffen vteile dasselbig ist des burggrafen. **Wissent.** Das man dem schult heif sen aus gehegeter vñ dem vogt. vj. s. wettet in gehegeter dinge aber. viij. s. **Der schöpffen sollen. ij. sein vñ der schult heif der zwelfft.** Wenn der schult heif der soll dem burggraffen das aller erst vteyl vinden. vñ der burg-